

Vorwort der Kalenderfrau

Liebe Leserinnen und Leser
des Salzburger Bauernkalenders!

Gertraud Steiner

Der Baum ist ein universales Symbol, ein starkes Bild und unser Motto für 2016. Unbeweglich und feststehend, reicht er mit seinen Ästen und Zweigen hoch in die Lüfte, in das Blau des Himmels, wo Vögel nisten, Wind und Sturm blasen. Tief reicht er mit seinen Wurzeln hinab ins kühle, feuchte Erreich, aus dem er seine Nahrung zieht.

Die Lebensweisheit, die Bäume ausstrahlen, spiegelt sich auch in vielen Sprichwörtern. Hoher Baum fängt viel Wind. Oder: Man ehrt den Baum des Schattens wegen. Das schönste davon ist vielleicht dieses: Wo Treue Wurzeln schlägt, macht Gott einen Baum daraus.

Das Bild des Baumes in seiner Vielseitigkeit, seine uralte Symbolik als Lebensbaum, seine moderne Aussagekraft für eine intakte Natur und eine gesunde Beziehung zwischen Mensch und Natur, war daher schon länger als Motto für den „Salzburger Bauernkalender“ im Gespräch und wurde nun für die Ausgabe 2016 auch umgesetzt.

Es ist der 107. Jahrgang, der aufs Neue bunt, aktuell und lebensnah eine Fülle von Geschichten, Fachartikeln, literarischen Lebenserinnerungen und praktischen Tipps aufbietet, um unsere Leserinnen und Leser zu informieren und mit ansprechendem Lesestoff zu unterhalten.

Auf ein Alleinstellungsmerkmal des Salzburger Bauernkalenders möchte ich noch gezielt hinweisen. Er ist nicht nur thematisch dem Land Salzburg gewidmet, auch seine Autorinnen und Autoren, die aus allen Bildungsschichten und Berufssparten stammen, sind hier verwurzelt. Manche haben inzwischen anderswo Fuß gefasst, sind aber mit der Region ihrer Herkunft in Verbindung



geblieben. Weit verzweigt, auch das ist eine Salzburger Eigenschaft.

Einen Neugewinn unter den Beiträgen gilt es eigens hervorzuheben. Hans Günter Kastner, der seine Berufslaufbahn in einer Salzburger Bank absolviert hat, überließ uns neben Fotografien seine Sammlung von Aphorismen. Diese heiteren und besinnlichen Sprüche sind überall dort einem Beitrag vorangestellt, wo sich eine Übereinstimmung ergab. „Stark verwurzelt – weit verzweigt“, das gewählte Motto begleitet die 22 Fachartikel, zwischen die Bilder und Gedichte gestellt sind. Baum und Wald, seine Natur wie seine Nutzung durch den Menschen wurden von Fachautoren behandelt und dabei um das Brauchtum ergänzt, das damit verbunden ist.

Dann richtet sich der Blickwinkel auf die Ursprünge des Tourismus, jenen wichtigen



Salzburger Wirtschaftszweig, der unter dem gewählten Motto gleichfalls stimmig beleuchtet werden kann. Denn lange bevor die Festspiele und damit die Kultur Gäste nach Salzburg holte, war es die Schönheit der Bergwelt, der bäuerlich geprägten Naturlandschaften inner wie außer Gebirg, die Reisende und später Gäste nach Salzburg lockten.

„Urlaub am Bauernhof“ war eine Initiative, die dieses Interesse gezielt zu einem bäuerlichen Nebenerwerb ausgebaut hat. Darüber ist in dieser Ausgabe des Salzburger Bauernkalenders einiges nachzulesen.

Zuletzt möchte ich allen Autorinnen und Autoren, besonders auch jenen, die mit ihren Gedichten eine lyrische Stimmung zwischen die Beiträge zaubern, ein herzliches Danke aussprechen und den Leserinnen und Lesern ausreichend mußevolle Lesestunden wünschen.

Viel Freude und ein gutes Jahr wünscht Ihre Kalenderfrau

Gertraud Steiner
gertraud.steiner@spv-verlage.at